

POLIZEI **AKTIV**

ERSTE ZEITSCHRIFT FÜR DIE STEIRISCHE POLIZEI

Nr.
54

AUSGABE
— 2/2017



WAHLZEIT – Zeit der Versprechen!

Inmitten einer sich extrem schnell verändernden Welt, bei laufenden Veränderungen innerhalb unserer eigenen Organisation, nach dem Migrationsstrom des Jahres 2015 stehen wir im Herbst vor der Nationalratswahl. Und es wird wieder Versprechen an die Polizei, für die Polizei geben.

Nehmen wir uns Zeit, nicht nur auf Schlagworte zu hören, sondern die Umsetzung zu hinterfragen. Und gehen wir mit Worten sorgsam um!



INHALTSVERZEICHNIS

Leitartikel

WAHLZEIT – Zeit der Versprechen! 3

„Mit dem Plan A die Steiermark neu, stark, modern aufstellen“ 5

BUNDESPENSIONSKASSE – Geht mich das etwas an???
Beitrag von Josef RESCH 6

ES GEHT UM EURE SICHERHEIT
Beitrag von Hermann GREYLINGER 8

Tag der Bundespolizei und Fest „15 Jahre EKO-Cobra/DSE“
Beitrag von Hans-Jörg LEBENBAUER 10

9. Steirische & 4. Kärntner Landesmeisterschaft im Triathlon
Beitrag von Jürgen ROTH 12

ICH GELOBE!
Grundausbildungslehrgänge aufgenommen und angelobt 14

Fritz Putz Gedenk-Marsch 2017
Beitrag von Franz BERGMANN 16

USPE Dreikampf - Steirische LM 2017 in Fohnsdorf
Beitrag von Jürgen ROTH 18

Stocksportler hoffen auf Cupfinale
Beitrag von Rudi AMON 22

FSG Klubschnapsen 2017
Beitrag von Franz BERGMANN 23

Herausgeber, Verleger
und Medieninhaber:
Klub der Exekutive - Graz,
8010 Graz, Sauraugasse 1

Redaktionsschluss: 29.06.2017
Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Markus KÖPPEL, Josef RESCH und
Hans-Jörg LEBENBAUER sowie die
Verfasser der jeweiligen Artikel.

Fotos (sofern nicht angeführt):
Markus KÖPPEL, Rudi AMON,
Walter HASPL, Franz BERGMANN,
LPD ST_ULRICH, BZS Steiermark,
LPSV Steiermark

Anzeigenverwaltung beim Herausgeber
und S. Leuthner, 8020 Graz,
Reininghausstraße 49

Satz: Antonia Pokorn
The Schubidu Quartet OG

Druck:
Offsetdruck DORRONG OG
Kärntner Straße 96, 8053 Graz

Aus sprachlichen Gründen werden
geschlechtsbezogene Bezeichnungen
manchmal nur in einer Form verwendet.
Damit ist keine diskriminierende
Bedeutung verbunden.



WAHLZEIT – Zeit der Versprechen!!

Mehr oder weniger überraschend wurde die große Koalition aufgekündigt und nun mehr stehen wir mit 15.10.2017 vor der nächsten Nationalratswahl.

Obwohl der Termin feststeht, ist der Intensivwahlkampf auf das Ende der Urlaubszeit verschoben und finden aktuell die letzten Beschlussfassungen im Hohen Haus statt. Die Ferienzeit wird von den politischen Parteien offensichtlich ‚respektiert‘ und die Positionen für den Intensivwahlkampf langsam eingenommen.

Daneben hören wir aber auch von allen Seiten, wohl auch als Folge der geopolitischen Entwicklungen und natürlich als Folge des Migrationstromes des Jahres 2015, dass die heimische Exekutive verstärkt werden muss.

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Ich bin nicht erst seit wenigen Jahren bei der Polizei. Nein, ich habe die Grazer Polizei kennengelernt, als wir noch mit einer Uniform auf Streife gingen, die der heutigen Repräsentationsuniform gleichkommt. Ich habe die technischen Entwicklungen im Bereich der Schreibmaschinen – von der alten „Adler“ (das war die mechanische Schreibmaschine in den 80iger Jahren des vergangenen Jahrtausends) bis zum jetzigen BAKS-System – miterlebt, wobei ich im privatwirtschaftlichen Unternehmen, in welchem ich meine Lehre vor meiner Aufnahme in die Sicherheitswache der BPD Graz absolvierte, bereits mit super-modernen elektrischen Schreibmaschinen gearbeitet habe.

Wahlversprechen und Wirklichkeit

Das Einzige, was sich in all diesen Jahren jedoch nicht verändert hat, ist die Willenskundgebung von Politikern in Wahlzeiten, die Exekutive stärken zu wollen. Ja, zu wollen. Die vielen Jahre haben mir jedoch eines deutlich vor Augen geführt: Derartige Willenskundgebungen sollten wir alle einerseits mit Vorsicht genießen und andererseits beim einen oder anderen Kandidaten wohl auch einen Blick in die Vergangenheit werfen. Denn in Österreich ist und war es nicht anders, wie dies z. B. auch in Großbritannien oder Frankreich auf Grund der Terrorlage erst jetzt augenscheinlich wurde. Gerade jene Politiker, die jetzt (in Wahlzeiten) wieder die Verstärkung der Exekutive fordern, waren es, die mit Beginn der 2000er-Jahre ganz massiv den Personalstand der Polizei senkten. In Österreich, in Frankreich, in Großbritannien, in !

Parolen sind zu wenig!

Wenn wir in wenigen Wochen zur Wahlurne schreiten – und nehmen wir alle unser Wahlrecht wahr, denn darum beneiden uns sogar in Europa viele – dann vergessen wir nicht, wer den Worten auch Taten hat folgen lassen. Vergessen wir nicht, wer zwar von einer modernen Polizei spricht, aber dabei vergisst, dass die Arbeit auf der Straße immer noch von Polizistinnen und Polizisten in den Inspektionen gemacht werden muss. Denn politische Parolen sind einfach zu wenig – Umsetzung an der Basis ist gefragt!

Nehmen wir uns Zeit, die Ankündigungen und Forderungen genau zu hinterfragen und nehmen wir uns auch Zeit, uns nicht nur von Schlagworten beeindrucken zu

lassen, sondern hinterfragen wir auch den geplanten Weg der Umsetzung ganz genau. Tun wir das nämlich nicht, dann werden wir auch in den kommenden Jahren zur Kenntnis nehmen müssen, dass die gewählten Volksvertreter zwar, z. B. wieder mehr PolizistInnen für Graz versprechen, diese jedoch nie eintreffen werden.

Zum Abschluss habe ich noch einen Wunsch: In Wahlzeiten wird viel geredet, versprochen, werden gegenseitig Vorwürfe gemacht. Diese Zeiten enden aber wieder und der Alltag holt uns alle ein. Wir müssen danach wieder alle gemeinsam arbeiten können. Gehen wir deshalb mit Worten, insbesondere in den sozialen Medien sehr sorgsam um, damit wir uns nach der Wahl noch in die Augen sehen können und wir gemeinsam die Herausforderungen der Zukunft, denn diese werden sicher nicht weniger, bewältigen können.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen eine sichere Zukunft mit einer starken Polizei und euch und euren Familien vor allem eine erholsame Urlaubszeit.

– Markus KÖPPEL
FSG Graz



VÖB - 8010 Graz, Keesgasse 3 | Telefon: **05/0310-100** | Fax: **05/0310-144** | Mail: voeb1@aon.at | Web: www.voeb-eccher.at

**„Der Strom kommt von Salcom“
und nicht nur aus der Steckdose...**

Die Vorteile

- Sauberer Strom aus Wasserkraft
- Klimaneutrales Gas zu deinem Spezialtarif!
- Kostenloser und einfacher Wechsel!
- Preisgarantie bis 31. Juli 2019

Aktionspreis



2,89 Cent netto für 1 kWh Strom
1,54 Cent netto für 1 kWh Gas

der günstigste Strompreis
der günstigste Gaspreis

Preisgarantie bis 31.07.2019

bei einer 1-Jahres-Bindung

Und für die Schnellbesteller:

5 Monate Gratis Strom (bzw. Gas) zum Aktionspreis

Melde dich jetzt bei deinem SALCOM/VÖB Ansprechpartner

GRAZ

Tel. 05/0310-100
Mail. voeb1@aon.at

HEILIGENKREUZ a.w.

Tel. 05/0310-270
Mail. m.eccher@aon.at

DEUTSCHLANDSBERG

Tel. 05/0310-210
Mail. voeb.dl@aon.at

LEIBNITZ

Tel. 05/0310-250
Mail. voeb.lb@aon.at

BRUCK/MUR

Tel. 05/0310-280
Mail. voeb.bruck@aon.at

JUDENBURG

Tel. 05/0310-220
Mail. roberthuber@aon.at

KNITTELFELD

Tel. 05/0310-290
Mail. voeb.kf@aon.at

LEOBEN

Tel. 05/0310-240
Mail. voeb-leoben@aon.at

WEIZ

Tel. 05/0310-200
Mail. voeb.wz@aon.at

LIEZEN

Tel. 05/0310-260
Mail. voeb.liezen@aon.at

MÜRZZUSCHLAG

Tel. 05/0310-230
Mail. voeb.mz@aon.at

GRATKORN

Tel. 05/0310-300
Mail. vag-gratkom@voeb-eccher.at

PASSAIL

Tel. 05/0310-310
Mail. office@voebreisinger.at

„Mit dem Plan A die Steiermark neu, stark, modern aufstellen“

„Wir wollen den von Bundeskanzler Christian Kern vorgestellten Plan A auch bei uns in der Steiermark umsetzen und unser Land damit neu, stark, modern aufstellen“, betonen LH-Stv. Michael Schickhofer und SPÖ-Klubobmann Hannes Schwarz. Die ersten Projekte aus dem „Plan A“ sind bereits auf Schiene gebracht.

Landeshauptmann-Stellvertreter Michael Schickhofer und SPÖ-Klubobmann Hannes Schwarz haben den „Plan A“ von Bundeskanzler Christian Kern genau studiert – und bereits die ersten konkreten Maßnahmen für die Steiermark herausgefiltert:

- Energiewende als Jobmotor: Mit der Entscheidung zum Bau des Murkraftwerkes in Graz ist ein wichtiger Baustein für mehr grüne Energie aus und für die Steiermark gelegt.
- Arbeitsplätze, von denen man leben kann: 30 Millionen Quadratmeter für Industrie und Gewerbe in allen steirischen Regionen jetzt nutzen, zwölf Entwicklungsprojekte in Umsetzung (z. B. ÖDK, Kapfenberg).
- Impuls für den Arbeitsmarkt: 85-Millionen-Euro-Paket eröffnet



„Weiterhin ordentlich und verantwortungsvoll wirtschaften“: LH-Stv. Michael Schickhofer (rechts) und SPÖ-Klubobmann Hannes Schwarz. (Foto: SPÖ-Landtagsklub / Chris Zenz)

neue Perspektiven, hinzu kommen viele neue Jobs bei Magna in Graz und im Tunnelforschungszentrum in Eisenerz.

- Landesfinanzen in Ordnung bringen: 700 Millionen Euro werden heuer in den Wirtschaftsstandort

Steiermark investiert, trotzdem muss im Land weiterhin ordentlich und verantwortungsvoll gewirtschaftet werden.





BUNDESPENSIONSKASSE

Geht mich das etwas an???

Gleich vorweg, es geht dich was an. Seit dem Jahre 2009 zahlt der Dienstgeber monatlich für jede Beamtin/ jeden Beamten einen festgesetzten Betrag in die Bundespensionskasse.

Eine Art Firmenpension für öffentlich Bedienstete, die beim Übertritt in den Ruhestand bis zum Erreichen des (zurzeit gültigen) Referenzbetrages von 12.000,- € bar und abzugsfrei ausbezahlt wird. Sprichwörtlich eine „Abfertigung light“, für all jene, die in den nächsten 10 bis 15 Jahren in den Ruhestand treten und mit ihrem Pensionskapital unter 12.000,- € bleiben.

Für all jene, die eine höhere Kapitalsumme erreichen, errechnet sich eine satte monatliche Zusatzpension.

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen!

Bei verschiedensten Dienststellenbesuchen der letzten Monate habe ich versucht, neben den Themen Besoldungsreform und aktuelles Pensionsrecht auch die Thematik „Bundespensionskasse (BPK)“ anzusprechen. Und die Reaktionen aus der Kollegenschaft lassen sich am einfachsten mit folgendem Satz beschreiben: „EINE TOLLE GESCHICHTE, ABER DIE MEISTEN WISSEN ES NICHT!“

Es ist für mich auch durchaus verständlich, dass die im Jahre 2009 zwischen Bund und Gewerkschaft Öffentlicher

Dienst geschlossene Vereinbarung, auch für den Öffentlichen Dienst ein Pensionskassenmodell einzuführen, bei den meisten in Vergessenheit geraten ist. Vor allem deshalb, weil es uns persönlich finanziell nicht belastet. Denn es zahlt nur der Dienstgeber verpflichtend seinen Beitrag in die BPK.

Nachdem wir alle erst kürzlich die aktuelle Beitrags- und Leistungsinformation für 2016 (siehe Anhang) erhalten haben, möchte ich versuchen, die wichtigsten Faktoren anzusprechen und ein wenig Klarheit zu verschaffen.

Was steckt hinter dem Begriff BPK?

Unser Dienstgeber (Bund) zahlt für uns seit dem Jahre 2009 monatlich 0,75 % von unserem Bruttobezug (und zwar von jenem Betrag, aus dem sich auch der Pensionsbeitrag errechnet) in die BPK. Und zwar ausschließlich der Dienstgeber und nicht wir als Dienstnehmer.

Ersichtlich ist diese Summe im letzten Abschnitt unseres Gehaltszettels, wo unter dem Kürzel „BPK DG Anteil“ (sprich Dienstgeberanteil für die Bundespensionskasse) der jeweilige Monatsbetrag ausgewiesen ist.

7000	BPK DG Anteil	07/2017		47,52	
------	---------------	---------	--	-------	--

Die Summe dieser Monatsbeträge findet sich schließlich als Jahresbetrag wieder in der jährlichen Beitrags- und Leistungsinformation, die wir vor kurzem

erhalten haben. Diese Leistung ist nicht zu verwechseln mit der steuerfreien Zukunftssicherung gem. § 3 Abs. 1 Einkommensteuergesetz 1988, wo bei entsprechendem Abschluss monatlich 25,- € von unserem Bruttogehalt (als Dienstnehmerleistung) einbehalten werden.

Was ist mit der jährlichen Beitragsinformation zu tun?

Die kürzlich an alle öffentlich Bediensteten ergangene Beitragsinformation hat grundsätzlich nur informellen Charakter. Und zwar wird auf Seite 2 unter Pkt. I) der im abgelaufenen Kalenderjahr geleistete Gesamtbetrag und unter Pkt. II) das bisher für dich einbezahlte Pensionskapital ausgewiesen.

Und genau dieser Gesamtbetrag ist für dich entscheidend, ob du beim Übertritt in den Ruhestand eine Pensionsabfindung (sprich Einmalzahlung) oder eine monatliche Zusatzpension erhältst.

Wann bekomme ich eine Einmalzahlung?

Entscheidend ist die in der BeitragsInfo unter Pkt. II) ausgewiesene Gesamtsumme

deines angesparten Pensionskapitals. Wenn dieser Gesamtbetrag zum Zeitpunkt der Ruhestandsversetzung unter ►

► 12.000,- € liegt, kommt es zu dieser abzugsfreien Einmalzahlung – und zwar bar auf die Kralle, wie man so schön sagt.

Daher kann jede/jeder für sich unter Fortschreibung der zu erwartenden Jahresbeiträge überschlagsmäßig errechnen, ob sie/er bis zum Zeitpunkt der beabsichtigten Ruhestandsversetzung unter dem Referenzbetrag liegt. Liege ich unter diesem Referenzbetrag gibt es auch keine Wahlmöglichkeit zwischen Einmalzahlung und Zusatzpension. Es kommt automatisch zur Auszahlung des Kapitals.

Diese Wahlmöglichkeit gibt es auch bei Überschreiten des Referenzbetrages nicht. In diesem Fall kommt es automatisch zur Berechnung einer monatlichen Zusatzpension.

Kann ich auch Eigenbeiträge leisten?

Diese Überlegung sollten zumindest alle jüngeren Kolleginnen und Kollegen anstellen, die auf alle Fälle diesen Referenzbetrag überschreiten werden. Mit meiner Eigenleistung kann ich nämlich meine zu erwartende

I. Beiträge 2016	Beiträge des Dienstgebers	Eigenbeiträge	Beiträge gesamt
Jahresbeitrag brutto	592,94 €	0,00 €	592,94 €
davon zur Prämienförderung gem. § 108a EStG beantragt		0,00 €	
davon im Jahr 2016 gutgeschriebene Prämie gem. § 108a EStG		0,00 €	

II. Ihr Pensionskapital	aus Beiträgen des Dienstgebers	aus Eigenbeiträgen	Pensionskapital gesamt
Werte per 31. Dezember 2016	4.588,32 €	0,00 €	4.588,32 €

Zusatzpension erheblich steigern. Und das noch dazu steuerbegünstigt. Ich kann nämlich entweder denselben Betrag, den der Dienstgeber für mich leistet als Eigenleistung einzahlen oder wahlweise bis maximal 1.000,- € pro Jahr als Einmalzahlung in die BPK einzahlen. Eigenleistungen sind allerdings nicht empfehlenswert, wenn ich eine Pensionsabfindung (Einmalzahlung) anstrebe. In diesem Fall muss ich nämlich erhaltene Steuervorteile zurückzahlen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Ich bin mir durchaus im Klaren, dass diese Info nur überschlagsmäßig die wichtigsten Fakten der Pensionskassenregelung enthält. Ich wollte mich aber bewusst nicht zu sehr mit Details auseinandersetzen,

sondern nur mit jenen Faktoren, die für jede/jeden von euch von essentieller Bedeutung sind.

Wenn es von eurer Seite weitere Fragen zu diesem Thema gibt, so stehe ich euch jederzeit gerne für Auskünfte oder als Berater zur Verfügung.

Somit bleibt mir nur noch, in Anbetracht der nahenden Ferienzeit euch einen wunderschönen und erholsamen Sommerurlaub zu wünschen. Vor allem aber ausreichend Gelegenheit, um ein wenig Abstand vom beruflichen Alltag zu gewinnen.

– Josef RESCH
FSG-Vorsitzender in der
Polizei Steiermark



ES GEHT UM EURE SICHERHEIT

Werte Kolleginnen und Kollegen!

Die Bedingungen, unter denen ihr ununterbrochen arbeiten müsst, haben sich in den letzten Jahren massiv erschwert. Ihr seid allzu oft und immer mehr mit verbaler und/oder physischer Gewalt konfrontiert. Es gilt, eure Rahmenbedingungen den Umständen anzupassen. Noch besser wäre es, diese Rahmenbedingungen vorausschauend zu gestalten. Handeln nach Anlässen, wie zuletzt bei Migration und Terror, kommt oft zu spät. Wer schafft diese Bedingungen? – Richtig, die Politik! Deshalb ist es nicht egal, wer der nächsten Bundesregierung angehört. Ich schließe mich auch nicht den Zurufen an, dass wir uns aus der Politik „raushalten“ sollen. Es ist ein MUSS für die Personalvertretung und die Gewerkschaft, ihre Meinung zu äußern sowie Standpunkte einzunehmen und zu vertreten.

Gesetzliche Rahmenbedingungen

Für euer Handeln ist es unerlässlich, dass es eine klare und nachvollziehbare Gesetzgebung gibt. Als aktuelles Beispiel fallen mir die Vereinigungen ein, die das Ziel haben, die demokratische Grundordnung des Staates zu untergraben. Hier besteht akuter Handlungsbedarf, eine tatsächliche Bedrohung darf nicht entstehen, egal, ob es sich um „Reichsbürger“ oder „Salafisten“ handelt. Ein entsprechender Gesetzesentwurf liegt im Parlament. Interessant, wer im Verfassungsausschuss dagegen gestimmt hat – die FPÖ, die immer vorgibt, euer Anwalt zu sein! Das

Dienstrecht, das Gehaltsgesetz und das Pensionsgesetz bilden das Gerüst eurer dienstlichen Laufbahn und für den wohl verdienten Ruhestand. Verbesserungen im Urlaubsrecht (z.B. 6. Urlaubswoche mit Erreichen des 43. Lebensjahres, die Urlaubersatzleistung, die Pflegefreistellung „NEU“, die Valorisierung des Fahrtkostenzuschusses, die Fortzahlung von Nebengebühren nach einem Dienstupfall, die Qualifizierung eines Unfalls als Dienstupfall, die Anerkennung von akuten psychischen Belastungsreaktionen als Dienstupfall, Verbesserungen im Wachebediensteten-Hilfeleistungsgesetz, die Umsetzung der Bundespensionskassa) tragen sozialdemokratische Handschrift. Ich bin daher immer über die Äußerungen politischer Irrlichter verwundert die behaupten, dass die Polizei in der Sozialdemokratie keinen Stellenwert habe. Diese Aussage hält keiner inhaltlichen Diskussion stand (siehe oa. Beispiele), sie ist schlicht und einfach falsch! Den konservativen Absichten von Wirtschaftskammer und Industriellenvereinigung, alle Sonderregelungen (Langzeitversichertenregelung, Schwerarbeitspension) für den Übertritt in den Ruhestand abzuschaffen, erteilen wir eine klare Absage!

Interne Rahmenbedingungen

Beginnend mit der Rückkehr der Sozialdemokratie in die Bundesregierung wurde auch wieder offensive Aufnahmepolitik betrieben, die schmerzhaften Einsparungen von 2000 – 2006 waren Geschichte. Zwischenzeitlich sah der Koalitionspartner keine Notwendigkeiten, die ehem. Fr. BM Mikl-Leitner tat meine Personalforderungen öffentlich als „Unsinn“ ab. Migrationsströme und Terror haben die Verantwortlichen im BMI eines Besseren belehrt! Jetzt geht es darum,

diese neuen Kräfte auch dort einzusetzen, wo wir sie brauchen. Wir brauchen ein modernes Sicherheitsmanagement anhand der tatsächlichen Anforderungen. Objektivierbare und transparente Personalzuteilung basiert auf einer durchdachten Planung, die regionale, räumliche und sicherheitskritische Besonderheiten wie Kriminalitätsrate, Aufklärungsrate, Einsatzwege oder nahe Staatsgrenzen berücksichtigt. Die Aufgaben für die Polizei werden komplexer. Es ist daher unabdingbar, euch die beste Ausrüstung und die modernsten Mittel zur Verfügung zu stellen. Unseren langjährigen Forderungen (z.B. Schutzwesten) wurde teilweise entsprochen, von der Bundesregierung unter sozialdemokratischer Führung wurden über 288 Millionen Euro für die Anschaffung von Ausrüstung investiert.

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen!

Bundeskanzler Christian Kern vertritt eine ganz klare Linie: „Den Polizistinnen und Polizisten, die unsere Sicherheit gewährleisten, müssen auch wir ihre Sicherheit garantieren. Das beginnt bereits in der Ausbildung, hat in puncto Personal zu geschehen, durch entsprechende zeitgemäße Ausrüstung und strukturelle Verbesserungen. Nur so sind wir für den Kampf gegen moderne Formen der Kriminalität gerüstet“. Die FSG/Club der Exekutive steht klar zu diesem Bekenntnis und wird mit Vehemenz eure Interessen gegenüber dem Dienstgeber weiterhin vertreten. Ich wünsche euch noch einen schönen, erholsamen Sommer,

– Hermann GREYLINGER,
Vors.-Stv. des Zentralausschusses
und der Polizeigewerkschaft



..... vor dem Sturm !

WAHLKAMPF



Ich bin der
BESTESTE ...

WIR stehen für ...
blablabla ...

I Kaunn's
nimma hör'n ...

Kommen sie näher Kommen sie ran ...
hier ist's genau so "bescheiden" wie nebenan!

Alles Käse ...

Wir versprechen alles ...
(und halten nix ...)

4/2017

Tag der Bundespolizei und Fest „15 Jahre EKO-Cobra/DSE“

Der Tag der Bundespolizei 2017 stand am 23. Juni 2017 gleich mehrfach im Zeichen von Jubiläen und Veränderungen.

Zum einen das 15-jährige Bestandsjubiläum des EKO-Cobra/DSE, zum anderen der bevorstehende Abgang des Stützpunktleiters Obstlt. Mag. Gerald HAIDER und nicht zuletzt der bevorstehende Wechsel an der Spitze der LPD Steiermark.

Die Antiterrorereinheit des BM.I wurde im Jahr 2002 neu organisiert. Aus den Spezialisten des GEK, der SEG der Länder und den MEK der Städte, entstand das EKO-Cobra. Am 01.07.2002 wurde der Dienstbetrieb auf 4 Hauptstützpunkten – unter anderem auch in Graz – gestartet. Mit 01.01.2003 wurde auch eine Außenstelle in Krumpendorf/Kärnten errichtet. Und wer gut rechnen kann weiß, dass es einen Grund zum Feiern gab, nämlich 15 Jahre EKO-Cobra (aufgrund einer Reform im Jahre 2013 EKO-Cobra/DSE, da die Observation, der Entschärfungsdienst, das Operative Zentrum Ausgleichsmaßnahmen und das EKO-Cobra im Zuge einer Organisationsstruktur zusammengefasst wurden).

Da wir Grazer Cobra-Angehörige bereits beim Ausrichten von Feiern (wir brachten bereits die 5- und 10-Jahres-Feste glatt über die Bühne) entschlossen man sich zur Ausrichtung einer 15-Jahres-Feier.

Am 23.06.2017 fand dann, gemeinsam mit dem Tag der Bundespolizei, diese Feier (es waren ca. 600 Personen anwesend) in der Polizeikaserne Karlauerstraße 14 statt. Die beiden „Hausherren“ Ministerialrat Bernhard TREI-

BENREIF (Direktor EKO-Cobra/DSE als höchst Anwesender des BM.I) und Landespolizeidirektor Mag. Josef KLAMMINGER konnten neben dem neu bestellten Landespolizeidirektor Mag. Gerald ORTNER, Landespolizeidirektorstv. GenMajor Manfred KOMERICKY und anderen Leitenden Beamten der Polizei auch zahlreiche Persönlichkeiten aus der Politik (an der Spitze Landeshauptmannstellvertreter Mag. Michael SCHICKHOFER, Bundesrat Mag. Ernst GÖDL als Vertreter des Herrn Landeshauptmann, die Landtagsabgeordneten Lukas SCHNITZER und Mario KUNASEK, den Bürgermeister der Landeshauptstadt Graz Mag. Siegfried NAGL, seinen Stellvertreter Mag. Mario EUSTACCHIO), den hohen Re-

präsentanten von Bosnien und Herzegowina Dr. Valentin INZKO, Landesamtsdirektor Mag. Helmut HIRT und Persönlichkeiten aus der Justiz, der Feuerwehr und anderen Organisationen herzlich begrüßen.

Nach einem Platzkonzert der Polizeimusik Steiermark nahm eine Ehrenformation der LPD Steiermark (Grundanstellungslehrgänge des BZS Steiermark), Fahnenträger des EKO-Cobra/DSE und der LPD Steiermark und die Polizeimusik Aufstellung. Nach der Meldung an MinRat Bernhard TREIBENREIF fand der Festakt statt. In den Reden (u.a. LH-Stv. Mag. Michael SCHICKHOFER, Bgm. Mag. Siegfried NAGL) und der Diskussions-



v.l. Obersteutnant Mag. Gerald HAIDER, Landespolizeidirektor Mag. Josef KLAMMINGER und Leiter der CobraDSE Direktor Ministerialrat Bernhard TREIBENREIF



Abschreiten der Ehrenformation

runde (u.a. mit dem Kdten. des EKO-Cobra/DSE Süd Obstlt Mag. Gerald HAIDER) wurde immer wieder der hohe Standard des EKO-Cobra hervorgehoben. Hier kann als Beispiel angeführt werden, dass es bei den vielen tausenden Einsätzen (u.a. gegen Dschihadisten, Staatsverweigerer und Angehörige des organisierten Verbrechens) welche bewältigt wurden, im Einsatzgebiet des EKO-Cobra/DSE Süd (Steiermark, Kärnten und südliches Burgenland) in den letzten 15 Jahren zu keinem Schusswaffengebrauch gegen Menschen gekommen ist.



Oberstleutnant Kurt KORNBERGER, Oberstleutnant Mag. Gerald HAIDER und Oberstleutnant Helmut STIX bei der Überreichung eines Ehrengeschenks

Für 2 verdiente Persönlichkeiten war es dann „Time to say good bye“ Landespolizeidirektor Mag. Josef KLAMMINGER (Übertritt in den Ruhestand) und der Kom-

mandant des EKO-Cobra/DSE Süd, Obstlt Mag. Gerald HAIDER (Übernahme der Stabstelle beim EKO-Cobra/DSE in Wiener Neustadt) wurden nach einer Laudatio bzw. Überreichung eines Geschenkes unter tosendem Applaus verabschiedet.

Das hohe Können wurde in einer ca. 20-minütigen Vorführung (Abseilen vom Hubschrauber und vom Kran der FW Graz, Diensthundeeinsatz, Personenschutz und Nahkampf) unter Beweis gestellt. Den Besuchern wurde mit einer Einsatzmittelschau EKO-Cobra/DSE, OBS und Entschärfungsdienst, einem Gästeschießen, einem Erlebnisparcours und einer Hupfburg für Kinder auch ein Rahmenprogramm geboten.

Nachdem DJ NUSSI mit einem Musikprogramm ordentlich eingheizt hatte steu-



Mag. Josef KLAMMINGER und der designierte Landespolizeidirektor Mag. Gerald ORTNER

erte man, nach einem Regenguss zur Abkühlung, auf den Höhepunkt des Abends zu, nämlich dem Auftritt der Musikgruppe MAN IN BLACK. Heli HÖDL und seine Mannen brachten die Tasten und Saiten zum Glühen und das anwesende Publikum zum Mitklatschen und Tanzen. Selbst ein Stromausfall und ein neuerlicher Regenguss konnten die Musiker nicht stoppen.

Auch das Kulinarische kam nicht zu kurz und wurde, wie in den letzten Jahren, von unserem Freund „Lippizzanerfranzl“ Franz ECCHER ausgerichtet. Bier, Mischungen, sehr gute steirische Weine, Mixgetränke von der Bar und vor allem als „absolutly Durschtlöschler“ Sodawasser rundeten das Fest ab.



Leiter des LKA Steiermark Generalmajor Wolfgang LACKNER, Landespolizeidirektor Mag. Josef KLAMMINGER und Generalmajor Manfred KOMERICKY bei der Überreichung eines Ehrengeschenks

Lange nachdem die Turmuhr Mitternacht geschlagen hatte, fand das Fest sein gemütliches Ende.

Am nächsten Tag, um Punkt 08:00 Uhr, stand dann ein „Aufräumkommando“ zur Stelle und gemeinsam wurden bis zur Mittagsstunde die Spuren des alles in allem überaus gelungenen Festes beseitigt.

Die Veranstalter möchten sich bei allen Gästen, Gönnern und Sponsoren sehr herzlich bedanken. Ein ganz besonderer Dank gilt natürlich unserem „Oberorganisateur“ Helmut HÖDL, dem Barorganisateur Günter HEGEDÜS und jenen Helfern (egal ob Kollegen oder Auswärtige) welche wesentlich zum Gelingen des Festes beigetragen haben.

– Hans-Jörg LEBENBAUER



9. Steirische & 4. Kärntner Landesmeisterschaft im Triathlon

Den Startern und Starterinnen sowie den zahlreichen Besuchern bot sich am 1. Juni 2017 am Badensee in Mühlen eine traumhafte Kulisse.

Bei perfekten Witterungsbedingungen und hitzigen 21 Grad Wassertemperatur wurde pünktlich um 10.45 Uhr mit dem Startsignal von Peter KRIECHBAUM die 9te Steirische und 4te Kärntner Landesmeisterschaft im Triathlon gestartet.

19 Einzelstarter und 14 Staffeln umfasste das Starterfeld bei der Landesmeisterschaft. Heuer waren nur eine Gästestaffel aus Mariahof (**Tagesbestzeit: 58:45**) und zwei Polizisten aus Wien am Sprinttriathlon vertreten. Die Schwimmstrecke von 500 Metern wurde von den Favoriten in der Einzelwertung, **Matthias ZAMINER, PI Feldkirchen**, und **Jochen PODBRESSNIK, PI Kindberg**, fast zeitgleich zurückgelegt. Für die Staffelschwimmer waren **Daniel GOI, BZS Kärnten**, und **Christian LENDL, DHI Nord**, die Schnellsten. Bei den Damen verließ



Idyllisches Veranstaltungsgelände Mühlener Teich vor dem Start



Stefanie GÖSCHL in der Wechselzone

Melanie ZOTTER fast zwei Minuten vor **Stefanie GÖSCHL** die Wechselzone.

Die 21 km lange Radstrecke führte von Mühlen auf der B92 in Richtung Hüttenberg, wo der Wendepunkt bei Strkm 15,95 von Kollegen der PI Klein St Paul abgesichert wurde. Der Vorsprung der jungen Mariahofer, mit

Thomas OFNER als Schwimmer, wurde von Wolfgang MURER der PI Neumarkt mit der Radzeit von 30:32 min weiter ausgebaut.

Für die Einzelwertung konnte Matthias ZAMINER seinen knappen Rückstand vom Schwimmen auf Franz URSCHITZ, LVA Kärnten, auf der Radstrecke wettmachen. Auch Jochen PODBRESSNIK konnte mit den beiden Kollegen aus Kärnten mithalten und somit verließen alle drei zeitgleich gemeinsam mit dem Staffelläufer der DHI Nord, Alfred KOPPENDORFER, die Wechselzone.

Stefanie GÖSCHL konnte auf der Radstrecke 1:50 min auf ihre Konkurrentin gutmachen. Beim Laufbewerb hatte sie nur noch 10 Sekunden Rückstand auf Melanie ZOTTER. ▶



Verlassen des Badeteiches nach 500 Metern - v. l. Lothar HASLINGER, Christian LENDL und Jürgen ROTH



Radstrecke B92 – Pulk mit der späteren Landesmeisterin Stefanie GÖSCHL

► Bei den drei Runden um den Mühlener Teich wurde den Läufer alles abverlangt. Die hohen Temperaturen erforderten eine „Kühlung“ im Bereich der Wechselzone. Beim schweißtreibenden 5,4 km Lauf musste ausreichend Flüssigkeit aufgenommen werden.



Marcel RACK der PI Gratwein (Nr. 232) beim Geländelauf

Beim Laufbewerb konnte sich Matthias ZAMINER, PI Feldkirchen, gegen seinen Kollegen Franz URSCHITZ durchsetzen und nach 01:05:17 kam er als neuer Landesmeister Triathlon 2017 für den LPSV Kärnten über die Ziellinie.

Aus steirischer Sicht hieß der neue Landesmeister Jochen PODBRESSNIK, PI Kindberg, der mit 01:07:20 finishte. In der Damenklasse konnte sich Stefanie GÖSCHL, PI Karlauerstraße, gegen ihre Kollegin Melanie ZOTTER, PI Graz-Lendplatz, durchsetzen. Somit wurde das Ergebnis aus dem Jahr 2016 umgedreht und die Landesmeisterin hieß Stefanie GÖSCHL, PI Graz-Karlauerstraße.



Die SiegerInnen - Thomas HASENBACHER, Stefanie GÖSCHL, Markus LAMPRECHT, Melanie ZOTTER und Valentin AUER



Teilnehmer an der LM Triathlon 2017, Finisher in der Wechselzone

Die sehr beliebte Staffelwertung über 121 Jahren ging aus steirischer Sicht in überlegener Manier an die DHI Nord, Christian LENDL, Dietmar FIRGO, Alfred KOPPENDORFER, vor den Staffeln der AEG Deutschlandsberg und aus dem Bezirk Murau.

Die Junioren bis 120 Jahre siegten mit Ralf PÖSCHL, Markus AMSCHL und Marcel RACK alle von der PI Gratwein.

Bei den Kärntner Staffeln siegen die Mannschaften vom SPK Klagenfurt mit dem Stadtpolizeikommandanten Horst JESSENITSCHNIG (Läufer), Markus LACKNER (Schwimmer) und Johannes KLAMMLER (Radfahrer). Der Sieg bei den Junioren ging an das BZS Kärnten mit Daniel GOI, Lukas WALLNER und Daniel AICHHOLER vor den Startern aus dem Nachbarbezirk St Veit an der Glan.

Im Anschluss an den Bewerb wurde im Gasthof Hirschenwirt in Mühlen traditionellerweise die Siegerehrung abgehalten. Bürgermeister Herbert GRIEBER zeigte sich sichtlich erfreut, dass die LM Triathlon schon 9 Mal in

Mühlen abgehalten wurde. Willibald LIBERDA, ÖPoSV Präsident, gratulierte allen Sportler zu ihren Leistungen. Für den LPSV Steiermark wurden von den Obmännern Joachim HUBER und Robert PONTESEGGER die Grußworte an alle Sportler gerichtet.

Nach den Dankensworten „aller“ an mich und meine Funktionäre, sowie an die freiwilligen Helfer des RK Neumarkt und der FF Neumarkt, die Betreiber des Badstüberl's Familie Kreinbacher Robitschko, und des Campingplatzes der Familie Wernig, freuten sich bereits alle Anwesenden auf die Jubiläumsveranstaltung im Jahr 2018.

Besonderer Dank galt unseren Gönnern VÖB ECCHER Franz, Werbegrafik Steinberger, RAIBA Neumarkt-Mühlen, Marktgemeinde Mühlen im Naturpark Zirbitzkogel - Grebenzen, LPSV Kärnten, ohne deren Unterstützung eine solche Veranstaltung nicht durchführbar wäre.

– Mit sportlichen Grüßen
Jürgen ROTH



Staffelsieger aus der Steiermark mit den Verantwortlichen ÖPoSV Präsident Willibald LIBERDA, LPSV Stmk Obmännern Robert PONTESEGGER und Joachim HUBER

ICH GELOBE!

Grundausbildungslehrgänge aufgenommen und angelobt

1. Juni 2017

Mit 1.6.2017 wurden 51 VB/S für die exekutivdienstliche Verwendung im fremden- und grenzpolizeilichen Bereich aufgenommen und am 14.6.2017 in der Aula des BZS Steiermark im Rahmen eines Festaktes angelobt.

Herrn Landespolizeidirektor HR Mag. Josef KLAMMINGER nahm die Angelobung vor und wurde der Festakt von der Polizeimusik Steiermark umrahmt. Die Begrüßung der erfolgte durch den Leiter des BZS Steiermark Oberst Rupert GRUBER.

Stefan EBERHART
Alexander FRÜHWIRT
Karl Peter FINK
Christian GRÖSSL
Christian HALLMANN
Rosa-Maria KANHÄUSER
Kathrin KOGLER
Mario KÖNIG, BSc.
Matthias Karl KOSCHELL
Sascha LEITL
Yvonne MAURER
Diego NEUBAUER

Danijel NIKOLIC
Stefan PAURITSCH
Lena PCHLER
Dr. Ricarda RINDLISBACHER
Jessica SCHATNER, B. A.
Stefan Helmut SIDAK
Elmar STEINER
Thomas STERING
Konstantin STROBL
Ing. Patrick SUNDL
David TAROWSKI
Jasmina ULM

Tobias MAYER
Michael PAINSI
Daniel PRINNER
Bianca REPEY
Christian ROHRER
Daniel ROßMANN
Julia SIDAK
Jana VONDRAK
Manuela WILLFURT
Mario VIDIC
Johannes WINTER



Der GAL ST-PGA13-17 mit dem Lehrgangskommandanten BI Joachim LÖFFLER

Ebenfalls mit 1.7.2016 wurden 25 VB/S-FGB für diese Ausbildung aufgenommen, wobei die Ausbildung im BZS Traiskirchen erfolgt.

Das Team der **FSG Steiermark** gratuliert auf diesem Wege zur Aufnahme in die Polizei und wünscht euch alles Gute für die Ausbildung im Bildungszentrum für die Sicherheitsexekutive Steiermark.

Markus BAUERNHOFER
Julia BÖRECEZ
Anna-Carina
Eva EBERHARDT
Nadine EGGER
Georg Thomas FISCHER
Elmar Helge FRITZ
Alexander FRÖHLICH
Laura Ute GMEINHART

Ing. Claudia GUBIK
Sascha Franz HAAS
Nicole HAINZ
Christian HANDLER
Elisabeth HATZ
Bernhard KOLLER
Mag. Anselm F. KRAFT
Peter MAURER
Daniel Reinhard PILZ

Christian POSCH
Jürgen PUCHER
Johann SCHNEIDHOFER
Julia SCHOLZ
Jan SORGMANN
Mag. Tamara E. THONEGG
Lukas TUTNER
Andrea WEGHOFER
Ing. Kevin WISCHGALA



Der GAL ST-PGA14-17 mit dem Lehrgangskommandanten CI Gerhard BECK-HOCHFELLNER



KLUB DER EXEKUTIVE
Steiermark



Fritz Putz

Gedenk-Marsch 2017

Am 06.03.2017 fand im Rahmen eines vom BPK Hartberg-Fürstenfeld veranstalteten Dienstsportes der jährliche Fritz-Putz-Gedenk-Marsch statt.

Dabei handelt es sich um eine Langlaufschiwanderung von ca. 22 km im Bereich des Hochwechels. Die Route beginnt beim Rabl-Kreuz, führt über die Feistritzer Schwaig zur Steyersberger Schwaig, nach einer kurzen Pause über die Kranichberger Schwaig zurück zum Rabl-Kreuz.

Die Wanderung wird im Andenken an den Kollegen Fritz PUTZ veranstaltet, welcher am 08.03.1989 während des Marsches verstarb.

Fritz PUTZ nahm an diesem Ausbildungstag im Jahr 1989 teil, wo er die beschriebene Route ging. Ca. 300m



Die Teilnehmer beim Gedenkkreuz



Kurze Rast mit Stärkung



vor dem Erreichen der Kranichberger Schwaig, brach Fritz PUTZ zusammen. Damals gab es noch keine Mobiltelefone und somit liefen zwei Kollegen zur Steyersberger Schwaig zurück, um den Notarzt zu verständigen. Beim Eintreffen des Notarzthubschraubers war Fritz PUTZ aber schon an Herzversagen verstorben und wurde die Leiche vom Notarzt nicht abtransportiert. Die anwesenden Kollegen brachte die Leiche dann zu Fuß zur Steyersberger Schwaig zurück, wo die Bestattung den Leichnam abholte.

Die diesjährige Wanderung wurde bei leichten Plusgraden und wunderschöner Wetter durchgeführt. Als Motivation und Anerkennung der Leistung der Teilnehmer sponserte der FSG-Klub Hartberg-Fürstenfeld das Mittagessen auf der Steyersberger Schwaig und das Abschlussgetränk beim Rabl-Kreuz.

Die diesjährigen Teilnehmer: Alois PFEIFER (PI Pöllau), Franz LECHNER (PI Pöllau), Herbert GRUBER (PI Rohrbach/L.), Anton BUCHEGGER (PI Vorau), Karl Heinz KNAPP

(PI Vorau), Johann TREMML (i.R.), Konrad KOGLER (i.R.), Manfred BERGHOFER (PI Friedberg) und Franz BERGMANN (PI Vorau).

Schi Heil bis zum nächsten Jahr!

– Franz BERGMANN

MEHR SICHERHEIT, WENIGER SORGEN.

IHRE SORGEN MÖCHTEN WIR HABEN

Nähere Infos in der Landesdirektion Steiermark, Brockmannngasse 32, 8010 Graz,
unter 050 350-43000, auf wienersaetdtische.at oder facebook.com/wienersaetdtische

**WIENER
STÄDTISCHE**
VIENNA INSURANCE GROUP

USPE Dreikampf - Steirische LM 2017 in Fohnsdorf

Die Titelverteidigung gelang. Thomas HASENBACHER der PI Wildon und Stefanie GÖSCHL der PI Graz-Karlauer Straße auch 2017 Landesmeister im Polizeidreikampf.

Den Organisatoren Jürgen Roth und Gerald WALZL war auch im heurigen Jahr der Wettergott hold und bei traumhaften Witterungsbedingungen wurde ein Teilnehmerrekord verzeichnet. Insgesamt 31 Einzelstarter, 8 Mannschaften und der PGAL 22/16 des BZS Steiermark mit 24 Teilnehmern waren bei dem Wettkampf vertreten.



Am Schießstand



Am Schießstand 2

Der Schießstand wurde im Nahbereich der Therme AQUALUX in Fohnsdorf in einer Schottergrube von den Funktionären installiert. Es galt wieder Präzisionsschüsse auf 25 Meter Entfernung, 4 Serien zu je 5 Schuss in 30 Sekunden, abzugeben. Die Bestleistung im Schießen erreichte mit 189 Ringen Thomas HASENBACHER, PI Wildon, was gleichzeitig auch der Grundstein für seine erfolgreiche Titelverteidigung war.

Mit 188 Ringen folgte Christian SCHÖBER, DHI Nord, knapp dahinter mit 184 Ringen Oliver BREITENBERGER, PI Stainz und mit 183 Ringen Thomas WOLFGER, PI Scheifling.

Stark verbessert zeigte sich Stefanie GÖSCHL, PI Graz-Karlauerstraße, die 176 Ringe erreichte. Knapp dahinter folgte Manuela KOTHLEITNER, PI Strass, mit 174 Ringen. ▶

► Das Sportbecken in der Therme Aqualux war für den anschließenden 300 Meter Schwimmbewerb bestens temperiert. Die große Teilnehmerzahl zwang den Verantwortlichen Peter KRIECHBAUM teilweise zwei Schwimmer/innen pro Lage einzuteilen.

Herausragend war die Schwimmzeit von Selina HOHL, die mit 03:53 min die Tagesbestzeit vor ihrer weiblichen Schulkollegin Romana SLAVINEC (BZS Wien) mit 04:00 min und Melanie ZOTTER, 04:56 min, erreichte.

Der schnellste männliche Schwimmer war mit einer Zeit von 04:34 min Christian HAMMER der VI 3 Graz. Jürgen ROTH der PI Neumarkt gelang mit 04:58 gerade noch der Sprung unter die 5 Minuten Marke. In 05:13 min schwamm Thomas HASENBACHER die 300 Meter und stand somit als Startläufer fest.

Spannend sollte das Duell zwischen Stefanie GÖSCHL und Manuela KOTHLEITNER



Starke Leistungen auch im Schwimmbecken



LM Stefanie GÖSCHL beim Zieleinlauf

werden. Beim abschließenden 3000 Meter Laufbewerb hatte Manuela gerade mal 14 Sekunden Vorsprung auf ihre Konkurrentin Stefanie.

Stefanie GÖSCHL, PI Graz-Karlauerstraße, konnte den knappen Rückstand auf der Laufstrecke aufholen. Sie siegte mit 7 Sekunden Vorsprung auf Manuela KOTHLEITNER und war somit, wie im Vorjahr, **Landesmeisterin 2017 USPE-Dreikampf**.

Unangefochten lief Thomas HASENBACHER, PI Wildon, mit einer Laufzeit von 11.00 Minuten **zur Titelverteidigung im Jahr 2017**. Ihm am Nächsten kam sein Kollege der PI Wildon, Markus LAMPRECHT. Die weiteren Klassensieger waren Thomas WOLFGER, PI Scheifling, AK 40, und Oliver BREITENBERGER, PI Stainz, AK 50, sowie Marko Rene HIERZER, PI Graz-Karlauerstraße in der AK.



LM Thomas HASENBACHER beim Zieleinlauf

Die in der Steiermark ausgetragene Mannschaftswertung mit je einem Teilnehmer pro Sportart konnte überraschend die Mannschaft Murau 2 mit dem Schützen Thomas WOLFGER, PI Scheifling, Schwimmer Jürgen ROTH, PI Neumarkt und Läufer Andreas STRASSER, PI Neumarkt, gewinnen. Auf den Rängen folgten die Mannschaften aus Stainz und der PI Graz-Karlauerstraße. Die Gewinner konnte sich über schöne (große) Geschenkskörbe, gesponsert von der FSG Steiermark, freuen.

Nach 12 jähriger Abwesenheit wurde im heurigen Jahr vom BZS Steiermark der PGAL 22/16 zur Meisterschaft entsandt. Wie erwartet waren die Schießleistungen noch nicht überragend, dafür kämpften alle Teilnehmer beim Schwimmen und Laufen um die Stockerplätze. Sieger bei den Herren wurde der in Fohnsdorf wohnhafte Alexander FUSSI, den ersten Platz bei den Damen erreichte Selina HOHL. ►

Die Siegerehrung fand im GH Postwirt in Fohnsdorf statt.

Alle Sportler wurden wieder von Theresa und Erwin WINDHABER und deren Team kulinarisch verwöhnt.

Jürgen ROTH und Gerald WALZL bedankten sich bei allen Sportlern, die schon seit vielen Jahren dem USPE-Dreikampf die Treue halten, fürs Kommen und freuten sich über die Teilnahme der Polizeischüler und Schülerinnen.

Besonderer Dank galt der finanziellen Unterstützung durch VÖB ECCHER Franz, Trafik Hannes KNEFZ und der Gemeinde Fohnsdorf in Zusammenarbeit mit der Therme Aqualux. Ohne diese wäre eine Durchführung einer derartigen Sportveranstaltung gar nicht möglich.

Den Ausklang nahm der Bewerb im GH Postwirt, wo die einzelnen Erfolge nachbesprochen und bereits Wetten für das nächste Jahr abgeschlossen wurden. Erstmals war in ihrer Heimat auch in der Gästeklasse Romana SLAVINEC, derzeit Polizeischülerin in Wien, Staatsmeisterin im Wintertriathlon und Duathlon, beim Polizeidreikampf vertreten. Das Präzisionsschießen verlief noch nicht nach Wunsch, mit 10:42 min konnte sie jedoch die Tagesbestzeit beim 3000 Meter Lauf verzeichnen.

Auf ein Wiedersehen in der Therme AQUALUX in Fohnsdorf im Jahr 2018 freuen sich Jürgen ROTH, Gerald WALZL und das gesamte Funktionärsteam!

– Jürgen ROTH



Siegerehrung Damenwertung



Siegerehrung Herrenwertung

Schönen Urlaub.....



Stocksportler hoffen auf Cupfinale



In der Vorrunde des Sommercups des Bezirksverbandes Graz Nordwest 2017 sind noch zwei Runden ausständig.

Das Team der SSG Polizei/Afritschgarten Graz liegt derzeit auf dem 3. Platz und wird in der Finalrunde auf den ESV Falke Gösting treffen. Im 2. Finalrundenspiel wird der ESV Austria Graz auf den ESV Holding Graz Linien treffen. Die beiden Sieger ermitteln dann den Finalisten der gegen den Vorrundensieger (vermutlich ESV Ladler Graz) im „Großen Finale“ um den Cupsieg 2017 spielt.

Das Sommercupfinale des Bezirksverbandes Graz Nordwest 2017 wird im September 2017 auf der Stocksportanlage des ESV Austria Graz stattfinden.

Vorrunde – Bezirkscup Graz Nordwest – Zwischenstand

1. Ladler Graz	65
2. Austria Graz	43
3. SSG Polizei/Afritschgarten	31
4. Falke Gösting	26
5. Holding Graz Linien	15

Herrenteam schafft Aufstieg

Bei der Bezirksmeisterschaft 2017 (u. a. mit Teams des ESV Ladler Graz, ESV Thal, ESV Stattegg, ESV St. Veit) am 21. April 2017 in der Stocksporthalle Murberg schafften Erich KRIEGL, Dominik RAMSCHAK (nicht am Foto), Josef HIRSCHMANN, Günter PALMETSHOFER und Rudolf AMON den Aufstieg zur Gebietsmeisterschaft. Bei der Gebietsmeisterschaft am 13. Mai 2017 in Köflach fehlt dann ein Sieg zum weiteren Aufstieg.



Das erfolgreiche Team

– Rudi AMON

FSG Klubschnapsen 2017

Am 20.04.2017 fand im Gasthaus Weghofer in Vorau das jährliche FSG-Klubschnapsen im Bezirk Hartberg Fürstenfeld statt. 40 Kollegen des Aktiv- und Ruhestandes spielten um 16 wertvolle und leckere Preise.

Der Klubvorsitzende Josef GRUBER (PI Friedberg) durfte unter anderen den Bürgermeister der Marktgemeinde Vorau, Mag. Bernhard SPITZER und unseren FA-Vorsitzenden-Stv. Pepi RESCH begrüßen.

Die sehr spannenden und teils in „Schachmanier“ geführten Spiele verliefen dank der exzellenten Turnierleitung (Gerald KNAPP der PI Vorau und Martin SCHÖNGRUNDNER der PI Pöllau) ohne Verletzungen :-) und „Beschwerden“-frei.

Bei toller Atmosphäre, bedingt durch die ausgezeichnete Betreuung durch den Gastwirt Hannes WEHOFER konnte sich nach insgesamt 5 Stunden Spielzeit



Wunderschöne Warenpreise

Peter GLATZ (PI Friedberg) gegen Gerhard SYKORA (i.R.) im Finale durchsetzen. Platz 3 erspielte sich Martin SCHÖNGRUNDNER gegen Anton KOGLER (PI Friedberg).

Die weiteren Preisgewinner: Horst MAIERHOFER (PI Vorau), Christian WETZELBERGER (PI Pöllau), Werner RICHLING (i.R.), Anton BUCHEGGER (PI Vorau), Josef GRUBER (PI Friedberg), Johann TREMML (i.R.), Peter

MAUERHOFER (PI Pöllau), Manfred BERGHOFER (PI Friedberg) und Franz DORN (i.R.).

Der FSG-Klub Hartberg-Fürstenfeld freut sich schon auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr!

– Franz BERGMANN



Mit dabei FA-Vorst. Stv. Josef RESCH



v.l.n.r.: Josef „Mundl“ GRUBER, Sieger Peter GLATZ und Turnierleiter Gerald NAPP

Das Team der

FSG

Klub der Exekutive

wünscht allen
Kolleginnen,
Kollegen und
deren Angehörigen
erholungsreiche Urlaubstage!

